

Durchführung der Dickdarm - Spiegelung (Coloskopie)

Bitte lesen Sie diese Information **aufmerksam** und **vollständig** durch !

Termin:

Im Anschluss an die beschriebene **Darmvorbereitung** ist der Darm in der Regel vollständig gereinigt. Erst diese Reinigung ermöglicht überhaupt die Untersuchung des Dickdarmes auf krankhafte Veränderungen. Stuhlreste behindern die Beurteilung des Darmes bzw. machen diese ganz unmöglich, so dass die am unzureichend vorbereiteten Patienten durchgeführte Untersuchung unvollständig, wenig aussagekräftig oder ganz vergebens ist.

Die **Untersuchung** wird auf dem Röntgentisch zunächst in Linksseitenlage, dann in Rückenlage durchgeführt. Erst wird der Darmausgang mit Salbe eingerieben, dann der Enddarm ausgetastet und schließlich der dünne Untersuchungsschlauch (Endoskop) eingeführt, der die Betrachtung von Enddarm, Dickdarm und häufig auch des unteren Abschnittes des Dünndarmes über ein Videosystem ermöglicht. Die entstehenden Bilder werden auf einem Fernsehschirm dargestellt und bei Bedarf zur Dokumentation als Farbfoto ausgedruckt und als digitaler Videofilm archiviert.

In der Regel werden eine Infusion zur Stützung des Kreislaufes angelegt und eine „Beruhigungsspritze“ in den Infusionsschlauch gegeben, die bewirkt, dass die Untersuchung nicht als unangenehm empfunden wird. Nach der Untersuchung dürfen Sie deshalb **nicht mit dem Auto fahren oder alleine die Praxis zu Fuß verlassen: Fahrtüchtigkeit ist für den Zeitraum von 12 Stunden nicht gegeben.**

Dies gilt auch, wenn Sie sich schon bald wieder „völlig fit“ fühlen sollten. Nach einem **Urteil des Bundesgerichtshofes vom 08.04.2003 (Az: VI ZR 265/02)** müssen Sie sich entweder abholen lassen oder aber ein Taxi für die Heimfahrt nehmen. Wir dürfen Ihnen nicht erlauben, die Praxis allein zu verlassen.

Der Untersuchungsschlauch wird nun vorsichtig vorgeschoben, wobei versucht wird - den Biegungen des Darms folgend - den gesamten Dickdarm zu durchfahren. Hierbei wird bei **Bedarf mit Hilfe der Röntgen – Durchleuchtung** die Lage des Endoskopes im Körper kontrolliert. Durch Einblasen von Luft – besonders beim Zurückziehen des Untersuchungsgerätes – wird der Darm gebläht, so dass seine Wand von innen betrachtet werden kann. Kleinste krankhafte Veränderungen wie Ausstülpungen (Divertikel) und Gewächse (z. B. Polypen) sind nun erkennbar.

Die eingeblasene Luft führt gelegentlich zum Gefühl von Blähungen und kann in Einzelfällen Schmerzen verursachen. Bei stärkerer Verkrampfung des Darmes z. B. durch die vorangegangenen Abführmaßnahmen wird eine Spritze mit 2 Ampullen Buscopan in die Armvene gegeben, die ein Erschlaffen der Darmmuskulatur für kurze Zeit bewirkt. Die Nebenwirkungen dieser Injektion sind bitterer Geschmack und Mundtrockenheit, beschleunigter Herzschlag, vorübergehendes unscharfes Sehen, sehr selten Erhöhung des Augeninnendruckes, sehr selten Harnverhalt und eventuell Schwindelzustände.

Außerdem werden in der Regel Propofol und ggf. Dormicum über eine Venenverweilkanüle injiziert, um einen „Rauschzustand“ für Sie zu erzeugen, durch den Sie die sonst lästigen Manipulationen nicht oder nur geringfügig verspüren werden. Die ruhigstellende Wirkung dieser Medikamente klingt nach der Untersuchung meist rasch ab. **Dennoch ist Fahrtüchtigkeit für einen Zeitraum von 12 Stunden nicht gegeben.**

Bei Patientinnen muss eine **Schwangerschaft vor der Untersuchung ausgeschlossen sein.**

Während der Untersuchung können aus der Darmwand oder erkrankten Arealen mit Hilfe einer wenige Millimeter großen „Zange“ winzige Gewebeproben entnommen werden. Diese so genannte „Biopsie-Zange“ wird an einem dünnen Draht durch den Untersuchungsschlauch hindurch bis an dessen Spitze vorgeschoben und liegt im Sichtfeld.

Polypen der Darmwand können mit einer kleinen Metallschlinge gefasst und unter Anwendung eines elektrischen Stromes abgetragen werden, wobei das Gewebe verkocht wird, so dass es in der Regel nicht zu Blutungen kommt:

Bitte wenden !!

Sollten Sie Aspirin – haltige Medikamente = ASS einnehmen, so muss dieses nicht mehr unbedingt 10 Tage vor der Untersuchung abgesetzt werden: Sprechen Sie uns an.

Sollten Sie Marcumar oder andere sogenannte direkte Antikoagulantien (Eliquis, Lixiana, Xarelto oder Pradaxa) einnehmen, so bedarf dies unbedingt einer Besprechung mit dem Arzt: Eventuell muss ein „Heparin – Bridging“ erfolgen.

Eine absolute Risikofreiheit kann kein Arzt für seine Maßnahmen garantieren. Selten kann es zu allgemeinen (Verwirrheitszustände, kurz dauernde depressive Verstimmung mit Weinen im Anschluss an die Untersuchung) oder örtlichen Überempfindlichkeitsreaktionen (Entzündung, Nachblutung) auf die Beruhigungsspritze kommen. Nervenverletzung beim Einstechen der Venen – Verweilkanüle, Blutungen oder auch Verletzungen durch das Untersuchungsgerät sind mögliche Komplikationen.

Selbst eine kleine Verletzung oder auch eine bislang unbekannte Unverträglichkeit gegen die verabreichten Medikamente könnte bei einer Verkettung unglücklicher Umstände zu schwerwiegenden Folgen bis hin zur Lebensgefahr oder gar zum Tode führen. Beobachten Sie sich in den Tagen nach der Untersuchung und melden Sie sich, wenn Ihnen etwas auffallen oder ungewöhnlich vorkommen sollte.

Von der Vorbereitung mit wiederholtem Abführen und Einhalten einer Diät abgesehen, ist die Dickdarm - Spiegelung - insbesondere bei Anwendung der Beruhigungsspritze - eine wenig belastende, sehr wichtige und aussagekräftige Untersuchung. Sie dauert meist 20 bis 40 Minuten, kann selten bei Polyp - Abtragungen auch einmal 90 Minuten dauern.

Für Patientinnen: Eine Schwangerschaft liegt nicht vor!

E I N V E R S T Ä N D N I S E R K L Ä R U N G

Mit der Untersuchung erkläre ich mich einverstanden. Ich habe zur Kenntnis genommen, dass ich nach der Untersuchung **nicht selbst mit dem Auto fahren oder unbegleitet zu Fuß gehen darf** und werde mich daher abholen lassen oder aber mit dem Taxi nach Hause fahren.

N a m e :

_____ Datum

_____ Unterschrift

Einverständniserklärung für die Polypabtragung bzw. Hämorrhoiden - Therapie

Ich bin über die Therapie Polyp - Abtragung aufgeklärt worden und bin darüber informiert, dass diese das Risiko einer Darmdurchlöcherung mit ggf. erforderlichem Krankenhausaufenthalt in sich birgt. Außerdem weiß ich, dass es zu Blutungen kommen kann.

Sollten sich Hämorrhoiden bzw. Polypen im Analkanal zeigen, so bin ich mit der Therapie im Sinne einer Abtragung bzw. Koagulation (Verbrennung durch elektrischen Strom) ebenfalls einverstanden. Ich wurde darüber aufgeklärt, dass es ggf. zu über Tage bis Wochen anhaltenden Schmerzen im After / Analkanal kommen könnte.

Bei nach der Untersuchung zu Hause auftretenden Schmerzen im Bauch, Blutabgang oder anderen Komplikationen **werde ich den behandelnden Arzt umgehend informieren.**

_____ Datum

_____ Unterschrift

Falls Sie als Überweisungspatient erstmals im Quartal in unsere Praxis kommen, dann bringen Sie bitte den Überweisungsschein und Ihre Krankenversichertenkarte sowie Vorbefunde, Laborwerte und ihre Medikamente mit.